

Parteien des Hauses bekanntgegeben, welche die Ueberzeugung bekundet, daß die Zivilverwaltung in Zabern ihre Pflicht getan habe, einen verhaltenen Tadel der Stellungnahme der Regierung auspricht, dem Reichstage für sein energisches Eintreten zu Gunsten der Elsaß Lothringer dankt und mit mehreren politischen Wünschen des Reichslandes schließt. Diese Resolution wurde alsdann in der Donnerstags-Sitzung unter lebhaften Beifallstundgebungen einstimmig angenommen. — Auch in der bayerischen Abgeordnetenkammer gelangte der Fall Zabern wieder zur Sprache.

Das preussische Abgeordnetenhaus führte am Mittwoch die tags zuvor begonnene allgemeine Staatsberatung in breiter Weise weiter. Diese Dienstagsdebatte des Hauses war besonders dadurch bemerkenswert, daß der Reichskanzler und preussische Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg mitteilte, er sei vom Herzog Ernst August von Braunschweig ausdrücklich zu der Erklärung ermächtigt worden, daß dieser die fortgesetzten Machenschaften der hannoverschen Welfenpartei mißbillige. Vorläufig hat freilich diese ihre Abschüttelung auf die hannoverschen Welfen gar keinen Eindruck gemacht, wie eine Gegenerklärung der fünf welfischen Reichstagsabgeordneten zur Erklärung Hrn. v. Bethmann Hollwegs erkennen läßt. Denn die Führer der hannoverschen Welfen versichern in ihrer Antwort-erklärung, die Partei würde ihre bisherige Stellungnahme nicht ändern und den Kampf für ihre Bestrebungen nicht aufgeben, da auch kein Glied des Hauses Braunschweig Lüneburg auf seine Ansprüche auf Hannover verzichtet habe. Die welfische Agitation wird also auch fernerhin lustig weiterblühen!

Berlin, 16. Jan. Herzog Ernst August von Braunschweig traf heute vormittag 10.40 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof ein und wurde vom Kaiser, dem Kronprinzen und den Kgl. Prinzen, die auf dem Bahnhof erschienen waren, begrüßt. Es fand großer militärischer Empfang statt.

Berlin, 15. Jan. Heute morgen 10 1/2 Uhr wurde der Universitätsprofessor Freiherr v. Soden, Pfarrer an der Jerusalemer Kirche, als er auf dem Untergrund-Bahnhof Potsdamer Allee einen schon in Fahrt befindlichen Zug besteigen wollte, durch die Bewegung des Zuges fortgestoßen und mit dem Kopf an die Tunnelwand geschleudert. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen er einige Stunden später starb.

Essen, 16. Jan. An dem Bahnübergang bei Zeche Neu-Adn, zwischen Delwig und Bergeborbeck, stieß heute vormittag der Schnellzug Nr. 163 mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Drei Personen wurden getötet, 4 Personen erlitten schwere und einige andere leichtere Verletzungen.

Freiburg i. Br., 16. Jan. Dem Geheimrat Krönig an der hiesigen Universitätsklinik wurden 156 000 Mk. zur Krebsbekämpfung geschenkt von Spendern, die ungenannt bleiben wollen.

Die Antwort des Dreibundes auf die britischen Vorschläge betreffs der Ägäischen Inseln ist nach längerem Hin- und Her am Dienstag abend im Londoner Auswärtigen Amte überreicht worden. Die betreffenden Noten wurden von den Vertretern der Dreibundsmächte einzeln überreicht. Die Noten sind ihrem Charakter nach identisch. Ihr Inhalt entspricht im wesentlichen dem, was hierüber bislang schon bekannt geworden war.

Die fortwährenden Schwierigkeiten der parlamentarischen politischen Lage in Sofia haben jetzt zur abermaligen Auflösung der kaum erst neugewählten bulgarischen Sobranje geführt. Ministerpräsident Radoslawow verließ am Mittwoch in vorgeschrittener Stunde in der Sobranje, nachdem diese das von der Regierung geforderte Budgetprovisorium nicht bewilligt hatte, den königlichen Ulas, welcher die Auflösung auspricht.

Konstantinopel, 16. Januar. Kriegsminister Enver Pascha hat einen Aufruf an die Armee gerichtet, in dem er von der Armee zwei Dinge fordert: 1. unbedingten Gehorsam, und 2. unablässige Arbeit. Der Aufruf schließt mit den Worten: Ich bin überzeugt, daß jeder Offizier daran arbeiten wird, den Ratsel auszulösen, den die Unglückstage der jüngsten Zeit unserer Armee zugeführt haben.

Konstantinopel, 16. Januar. Es heißt, daß Dschavid Pascha nach einem eventuellen Scheitern der Anleiheverhandlungen in Paris in Konstantinopel mit einem amerikanischen Syndikat Verhandlungen über eine Anleihe von ungefähr 600 Mill. Francs einleiten werde. Dem Syndikat sollen bedeutende Koncessionen in der asiatischen Türkei gewährt werden, insbesondere die Ausbeutung der Wälder.

Die Lage in Südafrika bleibt fortgesetzt kritisch. Den von den Gewerkschaften proklamierten Generalstreik hat die Regierung der südafrikanischen Union damit beantwortet, daß sie den Belagerungszustand über die wichtigsten Distrikte von Transvaal, Orange und Natal verhängte.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Januar. Der staatsrechtliche Ausschuss der Zweiten Kammer wird am Samstag zur Feststellung des Berichts über den Entwurf betr. die Landespolizeizentralstelle zusammentreten.

Stuttgart, 16. Januar. Der Legitimationsausschuss der Zweiten Kammer wird am Mittwoch vormittag eine Sitzung zur Prüfung der Legitimation der 4 neu eintretenden Mitglieder halten. Die Einführung dieser Mitglieder wird dann nachmittags in der ersten Sitzung der Zweiten Kammer erfolgen.

Stuttgart, 16. Januar. Nächsten Dienstag wird die Volkspartei von Groß-Stuttgart eine Versammlung halten mit dem Thema: „Zabern, Militärjustiz und Reich.“ Als Redner wurden der elß. Landtagsabg. Burger und der Abgeordnete Hausmann bestimmt.

Stuttgart, 16. Jan. Im Justizgebäude wird gegenwärtig im 1. Stock der Ulrichstraße zu von einer Automaten-Gesellschaft ein Getränkeraum eingerichtet. Es werden nur alkoholfreie Getränke verabreicht.

Stuttgart, 16. Jan. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Weingärtnern zur Vinderung ihrer Notlage Darlehen aus dem städtischen Darlehensfonds zu 3% statt zu 3 1/2% zu geben und ihnen durch Stundung der Gemeindesteuern sowie der Anliegerbeiträge Erleichterungen zu verschaffen.

Stuttgart, 16. Januar. Die Gemeindekollegen nahmen einstimmig den Antrag an, durch den die Regierung um die beschleunigte Durchführung der Schiffbarmachung des Neckars bis in die Mitte des Landes ersucht wird.

Stuttgart, 14. Jan. Ein schwerer Unfall hat sich heute nachmittag in der neuen Markthalle zugetragen. Ein 19-jähriger Elektrotechniker, der als Hilfsarbeiter angestellt war, wurde einige Zeit lang vermisst. Man fand ihn kurz vor 4 Uhr leblos im Maschinenraum hinter der großen Schalterplatte liegen. Sofort angestellte Verletzte mit dem Sauerstoffapparat, die die alsbald eintreffende Sanitätswache unternahm, waren ohne Erfolg. Der Tod ist offenbar infolge Verätzung der Starkstromleitung eingetreten und zwar sofort. Der Verunglückte ist aus Weil im Dorf gebürtig.

Warmbronn, 16. Jan. Bei der Ortsvorsteherwahl wurde Stadtschultheißenamtsassistent Eugen Stumpf in Liebenzell gewählt.

Friedrichshafen, 16. Januar. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft beabsichtigt eine Erweiterung ihrer Anlage. Sie will eine eigene Wasserstoffgasfabrik erbauen, in der der Wasserstoff dadurch erzeugt werden soll, daß Wasserdampf über glühendes Eisen geleitet wird. Die Fabrik wird auf 200 000 Mk. zu stehen kommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

S. Neuenbürg, 15. Jan. Letzten Sonntag fand im Bärensaal hier ein außerordentlicher Gaudertag des Unt. Schwarzwaldgautes statt. Nach einer vorausgegangenen Gau-Ausschuss-Sitzung konnte der Gauvorstand kurz nach 2 Uhr die Vertreter fast sämtlicher Gauvereine begrüßen. Die Tagesordnung fand rasche Abwicklung. Die Befugnis der Ergänzung des Gauausschusses vorzunehmende Wahl eines Gaukassiers fiel auf Gottlieb Leikner-Höfen; zum Gauausschussmitglied wurde das bisherige bewährte Ausschussmitglied Rudolf Rainer-Neuenbürg wiedergewählt. Der XI. Turnkreis Schwaben hat mit 1. Januar 1914 für seine Mitglieder eine Pflicht-Unfallversicherung eingeführt, dem die nichtversicherten Vereine sofort, die bisher bei Privatgesellschaften versicherten Vereine nach Ablauf ihres alsbald zu kündigenden Versicherungsvertrags beigetreten verpflichtet sind. Durch diese Versicherung sind alsdann gegen eine für sämtliche Vereinsmitglieder und Jüglinge zu zahlende Jahresprämie von 15 J dieselben für alle bei irgendwelcher Vereinsveranstaltung eintretenden Unfälle versichert. — Der Turnverein Niebelsbach will heuer das Fest seiner Fahnenweihe feiern und hat zwecks der turnerischen Ausgestaltung dieser Feier um die Unterstützung des Gaus nachgesucht. Diese soll dem Verein gewährt werden und der Gaudertauschuss sich über die Art der turnerischen Teilnahme in Form von

Wett- und Schauturnen mit ihm ins Benehmen setzen. — Ein weiterer Punkt war die Beschlußfassung über die Ausführung eines schon länger geplanten Gaudertausfluges an den Rhein, der an Pfingsten stattfinden soll und an dem sich die Gaumitglieder mit ihren Angehörigen möglichst zahlreich beteiligen sollen. Auch Gäste sind willkommen. Der Ausflug kommt bestimmt zur Ausführung, falls die Voraussetzungen eine Beteiligung von mindestens 230 Personen, welche zur Beschaffung eines Sonderzugs erforderlich sind, ergeben. Die Kosten sind ziemlich gering. — Auf nachmittags 4 Uhr war ein Vortrag des Schriftwirts des XI. Turnkreises Schwaben, Hrn. Oberlehrer Thumm aus Stuttgart, über die „Geschichte der Deutschen Turnerschaft und deren Aufgaben in der Gegenwart“ festgesetzt, zu welchem sich zahlreiche Mitglieder und Freunde der deutschen Turnerschaft eingefunden und den Saal vollbesetzt hatten. Der gewandte Redner, von Gauvorstand W. Schönbaler herzlich begrüßt, verstand es, in 1 1/2-stündigen Ausführungen das obengenannte Thema trefflich zu erläutern. Ausgehend von der Gründung des ersten Turnplatzes in der Palaststraße bei Berlin durch den Turnvater Fr. Ludw. Jahn, welche nach der vollständigen Niederlage Preußens von letzterem in der richtigen Erkenntnis erfolgte, daß nur durch Veranziehung einer gesunden, kräftigen und wehrhaften Jugend dem Vaterland Befreiung vom Joch der französischen Unterdrücker erstehen könne, schilderte er das Lebenswerk Jahns vor, während und nach den Befreiungskriegen ausführlich, wobei auch die Jogen. Turnspitze, die Verhaftung und Wiedereinführung Jahns in seine Ehrenrechte zur Sprache kam. Mit Beginn der 40er Jahre begann eine bessere Zeit für die Turnerei, nachdem dieselbe in Preußen und auch in den anderen deutschen Staaten als Pflichtfach in den Lehrplan der Schulen aufgenommen war. Ueber das Verhältnis der Turnerei zum Sport wurde ausgeführt, daß letzterer es im allgemeinen auf Höchstleistungen abgesehen habe, wobei sehr oft die Gesundheit des einzelnen zu Schaden kommt, während das Ziel der Turnerei die allseitige Entwicklung des Körpers und Heranbildung von gesunden, geistig und körperlich gut ausgestatteten Leuten, die in den Kämpfen des heutigen Erwerbslebens ihren Mann stellen können, bilde. Auch sei der Boden, auf dem die Turnerei betrieben werde, neutral, d. h. es werde jeder Unbescholtene dort willkommen gelassen ohne Rücksicht auf Zugehörigkeit zu irgend welcher Partei, Religion oder sonstigen Stand, weshalb auch der Turnplatz die geeignetste Stätte sei, die immer mehr infolge wirtschaftlicher, politischer, religiöser u. Sonderinteressen auseinanderstrebenden Volksgenossen sich wieder näher zu bringen und gegenseitiges Verständnis anzubahnen zum Heil der Allgemeinheit und unseres deutschen Vaterlandes. — Mit Worten des Dankes an den Redner für den schönen und ausführlichen Vortrag schloß der Gauvorstand die Tagung.

Wintersportverein Wildbad. Schneebericht von Wildbad, den 16. Januar. Wetter: heiter. Temperatur 6 Uhr nachm. 8° R. Schneehöhe: alter Schnee 15 cm, Neuschnee 20 cm; letzter Schneefall am 13. Januar. Schneebeschaffenheit: Pulver. Skibahn: recht gut. Rodelbahn verbunden mit der Bergbahn: recht gut. Schlittenbahn: Sonntag den 18. ds. Mts. Rodelwettrennen mit Austrag der Rodelmeisterschaft des Südwestdeutschen Rodelverbandes.

Wildbad, 16. Jan. (Rodelunfall). Die 19 Jahre alte Witstochter Johanna Schöffler von hier, die bei Bekannten in Pforzheim zu Besuch war, vergnügte sich gestern mittag in der Vorstadt Bröylingen mit Rodeln. Sie erlitt einen doppelten Knöchelbruch des linken Fußes.

Auf das Einzel. im „Enzläder“ Nr. 8 teilt die Kraftwagen-Gesellschaft Schönmberg folgendes mit: Der Artikel bedarf zunächst der tatsächlichen Berichtigung, denn würde der Kraftwagen von 9.15 bis 10.06 in der Garage in Höfen untergebracht, dann würde ja der Anschluss an den Zug 10.06 erreicht. Wichtig ist, daß das Auto 9.15 in Höfen eintrifft und dasselbe 9.30 wieder verläßt. Die Gründe liegen in dem Umstand, daß die Kraftwagenlinie nicht nur den Anschluß an die Enz, sondern auch an die Nagoldtalbahn zu vermitteln hat. Der Wagen kann den Anschluß an den Zug 8.55 nicht erreichen, weil er in Liebenzell den Zug 7.46 abwarten und dann die nicht unbedeutlichen Postkassen (regelmäßig bis zu 70 Pakete) verladen und in Schönmberg wieder entladen muß. Ab 1. Okt. 1912 wurde deshalb versuchsweise dieser Wagen nach Höfen so weitergeführt, daß er dort 9.55 eintraf und nach Ankunft des Wildbader Zugs 10.07 ab-

ging. Dadurch wurde einreisenden Fahrgästen 67 Minuten warten, auch wurde teilweise trostlos (Wetter) regelmäßig der 11.19 abgehenden Zug stand einerseits, der umkehr nach und von Wildbad und deshalb den Fahrgästen wohl die mit dem Zug mit dem Zug 10.06 verhältnismäßig kurze Wartezeit nehmen haben. Letztlich von Wildbad

Eingesandt. Die letzten Sonntagskataloge Landw. Bezirksvereine der Einsender ds. sei Ausdruck zu geben. Ein des Bezirksvereins gesprochen und dabei treibenden auch leben und Leben zu vergönnen ist meines Erachtens durch Hausierer und gegen bar verkaufen, w den undurchführbar ist. fahren, daß der Kinger

Technik

Die Technische V werbetreibenden bei der Führung ihrer Betriebe Beratungsstelle für die der Anschaffung und Arbeitsmaschinen geschaf

Die Beratung er Nr. 8500) oder schriftlic

Für die mündliche Technischen Beratungsi Staatsgebäude Senefelds vormittag von 9 bis 1 während dieser Dienststun

Die mündliche Be erfolgen, und zwar koste die die Beamten der I der gewerblichen Verei vortrag selbst haben di sonderer Gebühr zu zahl Ansuchen an Ort und E erhoben, wenn für die wendig wird.

Schriftliche Auftr Technische Beratungsstel gefandt werden. Die L kostenlos, für größere Gebühren erhoben.

Die Beamten der den privaten Elektrizität technische, wirtschaftliche u Ein Satz Meßinstrumente spannungsmessungen ist v Staats- und Gew Beratungsstelle in technis nicht besondere Beratun nehmen.

Die gewerblichen Be auf die Technische Berat Besuche um Abhaltung d Wirtschaft an die Techni Stuttgart, den 24.

R. Ze

A. Ober Molkereischule in

Am Montag den Molkereischule in Gerabron und Mädchen. Die Teiln die Zusammenziehung, Ger sowie über den Nährwert richtet; außerdem erhalten über die Verarbeitung de Sauermilchläsen nach den kommenden Verfahrenswei Zulassungsgesuche sin bei dem Sekretariat der K in Stuttgart einzureichen.



nen mit ihm ins Benehmen setzen. Die Beschlüßfassung über den schon länger geplanten Gauverein Rhein, der an Pfingsten an dem sich die Gaumitglieder möglichst zahlreich beteiligen werden sind willkommen. Der Ausflugsausführung, falls die Voraussetzungen von mindestens 230 zur Benützung eines Sonderzugs gegeben. Die Kosten sind ziemlich gering. Am 4. Uhr war ein Vortrag des XI. Turnkreises Schwaben, Thum aus Stuttgart, über die deutschen Turnerschaft und deren Aufgaben. Der Vortrag war sehr gelungen und der Saal vollbesetzt. Der Vortrag über die Bedeutung der Turnerei in der Gegenwart wurde von der Turnerei in der Halle bei Berlin von Fr. Ludw. Zahn, welche nach Niederlage Preußens von letzterem Kenntnis erfolgte, daß nur durch gesunde, kräftige und wehrfähige Vaterland Befreiung vom Joch der Fremden erstehen könne, schilderte die Lage der Turnerei während und nach dem Kriegsausbruch, wobei auch die Bedeutung der Turnerei und die Verhältnisse der Turnerei in der 40er Jahre begann eine neue Turnerei, nachdem dieselbe in den anderen deutschen Staaten den Lehrplan der Schulen ausgegeben das Verhältnis der Turnerei ausgeführt, daß letzterer es im Hinblick auf die Gesundheit der einzelnen zu während das Ziel der Turnerei die Pflege des Körpers und Heranbildung der Jugend zu einem tüchtigen und körperlich gut ausgestatteten Kampfen des heutigen Erwerbskampfes stellen können, bilde. Auch sei die Turnerei betrieben werde, werde jeder Unbescholtene dort willkommen. Die Turnerei hat die Aufgabe, die Gewerbetreibenden bei der technischen Einrichtung und wirtschaftlichen Führung ihrer Betriebe zu beraten. Insbesondere ist die Technische Beratungsstelle für die Beratung der Klein- und Mittelgewerbetreibenden bei der Anschaffung und wirtschaftlichen Ausnutzung von Kraft- und Arbeitsmaschinen geschaffen worden.

Die Beratung erfolgt mündlich, telephonisch (Stuttgart Nr. 8500) oder schriftlich. Für die mündliche Beratung stehen die Beamten der Technischen Beratungsstelle in ihrem Dienstzimmer in dem Staatsgebäude Senefelderstraße 45 in Stuttgart jeden Samstag vormittag von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung. Die Auskünfte während dieser Dienststunden werden kostenlos erteilt. Die mündliche Beratung kann auch an Ort und Stelle erfolgen, und zwar kostenlos im Anschluß an Lichtbildervorträge, die die Beamten der Technischen Beratungsstelle auf Ansuchen der gewerblichen Vereinigungen abhalten. Für den Lichtbildervortrag selbst haben die gewerblichen Vereinigungen keine besondere Gebühr zu zahlen. Für Beratungen, die auf besonderes Ansuchen an Ort und Stelle erfolgen, werden mäßige Gebühren erhoben, wenn für die Beratung eine besondere Reise notwendig wird.

Schriftliche Anfragen können jederzeit unter der Adresse: Technische Beratungsstelle, Stuttgart, Senefelderstraße 45, eingekauft werden. Die Beantwortung ist für kleinere Anfragen kostenlos, für größere schriftliche Auskünfte werden mäßige Gebühren erhoben. Die Beamten der Technischen Beratungsstelle stehen auch den privaten Elektrizitätswerken für Auskünfte über elektrotechnische, wirtschaftliche und Verwaltungs-Fragen zur Verfügung. Ein Satz Messinstrumente für die meisten vorkommenden Niederspannungsmessungen ist vorhanden. Staats- und Gemeindebehörden können die Technische Beratungsstelle in technisch-wirtschaftlichen Fragen, soweit hierfür nicht besondere Beratungsstellen bestehen, ebenfalls in Anspruch nehmen. Die gewerblichen Vereinigungen ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Technische Beratungsstelle aufmerksam zu machen und Besuche um Abhaltung von Lichtbildervorträgen aus Technik und Wirtschaft an die Technische Beratungsstelle gelangen zu lassen. Stuttgart, den 24. Dezember 1913.

ging. Dadurch wurde aber der Wagen für die 8.55 eintreffenden Fahrgäste ziemlich wertlos, denn sie hatten 67 Minuten auf eine Fahrgelegenheit zu warten, auch wurde bei schlechter Witterung und den teilweise trockenen Wegverhältnissen (Höfen-Langenbrand) regelmäßig der Anschluß an den in Liebenzell 11.19 abgehenden Zug nicht erreicht. Dieser Umstand einerseits, der im Winter ganz minimale Verkehrsleistung nach und von Wildbad andererseits, veranlaßten uns deshalb den Fahrplan so einzurichten, daß sowohl die mit dem Zug 8.55 ankommenden, als die mit dem Zug 10.06 abreisenden Personen nur einen verhältnismäßig kurzen Aufenthalt in Höfen zu nehmen haben. Leider konnte hierbei auf den Anschluß von Wildbad keine Rücksicht genommen werden.

Eingekauft. Bezugsnehmend auf die am letzten Sonntag stattgefundene Versammlung des Landw. Bezirksvereins Neuenbürg erlaubt sich der Einsender d. s. seiner Meinung in folgendem Ausdruck zu geben. Es wurde u. a. auch der Stand des Bezirksvereins gegenüber den Bauernvereinen besprochen und dabei betont, den Klein- und Mittelgewerbetreibenden auch leben zu lassen und ihm nicht Luft und Leben zu verdammen. Der Klein- und Mittelgewerbetreibende ist meines Erachtens nach schon genug geschädigt durch Hausierer und Konsumvereine, welche nur gegen bar verlaufen, was beim Klein- und Mittelgewerbetreibenden undurchführbar ist. Auch möchte ich noch anführen, daß der Klein- und Mittelgewerbetreibende auch gezwungen

ist, solche Waren zu führen, an welchen nichts verdient ist. Ich bin dafür: „Kauft eure Waren am Platze“ und ich bin überzeugt, daß jeder auch angemessene Preise erhalten wird, wenn er, wie bei den Bauernvereinen, seine Ware bar bezahlt.

O. W. K.
Auflösung des Wechselkreises in Nr. 6:
Januar — Januar.

Briefkasten d. Red.
P. Ihr Eingekauft, in welchem das Urteil in der Straff. gegen die 14 jungen Leute und das Verhalten des Gerichts kritisiert wird, geht über den Rahmen einer Verteidigung unserer Mitteilung weit hinaus. Wir haben in unserer Notiz nur das Ergebnis der Hauptverhandlung vor d. hies. Schwurgericht in Kürze mitgeteilt. Wenn dabei weiter kurz erwähnt wurde, daß selbst ein Verteidiger von 9 Angell. anerkannt habe, daß die Vorunternehmung äußerst gründlich und raschmöglichst geführt worden sei, so trifft dies nach unseren Informationen vollständig zu. Auch Sie geben ja selbst diese Tatsache zu. Es liegt deshalb eine Verpflichtung zu einer Berichtigung oder Ergänzung auch nicht vor. Wir meinen, über die Sache sind die Worte so viel gesprochen und geschrieben worden, daß wir im Interesse des nun eingeleiteten Friedens, und da ja an den verübten Straftaten nichts mehr zu ändern ist, die ganze Angelegenheit für erledigt betrachten können.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens bis 8 Uhr morgens aufgegeben werden.

Voraussetzliche Bitterung.
Der Rest des Hochdrucks wird sich noch weiter ausbreiten, da die Störungen immer mehr um sich greifen und dem Einfluß des im Nordost und im Süden liegenden Tiefes vorarbeiten. Wahrscheinlich ist nun das Eintreten einer Nordwestströmung, die meist trüblich, gemäßigtes kaltes Wetter und schließlich leichten Schneefall herbeiführen wird.

Reklameteil.
Das natürlichste und inoffizielle beste Mostersatz-Produkt ist:
Etters Fruchtsaft Mark Schnitter
In eigenem Vorwärtzollhaus
Konsumiert mit dem besten Erfolg.
Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz Andras; Gernsbach: August Lang; Herrenalb: Wilhelm König; Birkensfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster; Höfen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Gedenket der hungernden Vögel!
Berantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Wees, für das Feuilleton und den Inseratenteil: H. Conradt in Neuenbürg.
Mit einer vierseitigen Beilage.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Technische Beratungsstelle.

Die Technische Beratungsstelle hat die Aufgabe, die Gewerbetreibenden bei der technischen Einrichtung und wirtschaftlichen Führung ihrer Betriebe zu beraten. Insbesondere ist die Technische Beratungsstelle für die Beratung der Klein- und Mittelgewerbetreibenden bei der Anschaffung und wirtschaftlichen Ausnutzung von Kraft- und Arbeitsmaschinen geschaffen worden.

Die Beratung erfolgt mündlich, telephonisch (Stuttgart Nr. 8500) oder schriftlich. Für die mündliche Beratung stehen die Beamten der Technischen Beratungsstelle in ihrem Dienstzimmer in dem Staatsgebäude Senefelderstraße 45 in Stuttgart jeden Samstag vormittag von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung. Die Auskünfte während dieser Dienststunden werden kostenlos erteilt.

Die mündliche Beratung kann auch an Ort und Stelle erfolgen, und zwar kostenlos im Anschluß an Lichtbildervorträge, die die Beamten der Technischen Beratungsstelle auf Ansuchen der gewerblichen Vereinigungen abhalten. Für den Lichtbildervortrag selbst haben die gewerblichen Vereinigungen keine besondere Gebühr zu zahlen. Für Beratungen, die auf besonderes Ansuchen an Ort und Stelle erfolgen, werden mäßige Gebühren erhoben, wenn für die Beratung eine besondere Reise notwendig wird.

Schriftliche Anfragen können jederzeit unter der Adresse: Technische Beratungsstelle, Stuttgart, Senefelderstraße 45, eingekauft werden. Die Beantwortung ist für kleinere Anfragen kostenlos, für größere schriftliche Auskünfte werden mäßige Gebühren erhoben.

Die Beamten der Technischen Beratungsstelle stehen auch den privaten Elektrizitätswerken für Auskünfte über elektrotechnische, wirtschaftliche und Verwaltungs-Fragen zur Verfügung. Ein Satz Messinstrumente für die meisten vorkommenden Niederspannungsmessungen ist vorhanden.

Staats- und Gemeindebehörden können die Technische Beratungsstelle in technisch-wirtschaftlichen Fragen, soweit hierfür nicht besondere Beratungsstellen bestehen, ebenfalls in Anspruch nehmen.

Die gewerblichen Vereinigungen ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Technische Beratungsstelle aufmerksam zu machen und Besuche um Abhaltung von Lichtbildervorträgen aus Technik und Wirtschaft an die Technische Beratungsstelle gelangen zu lassen. Stuttgart, den 24. Dezember 1913.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Kochhof.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Molkereilehrkurs für Frauen und Mädchen in Gerabronn.**

Am Montag den 16. Februar 1914 beginnt an der Molkereischule in Gerabronn ein sechstägiger Lehrkurs für Frauen und Mädchen. Die Teilnehmerinnen werden in dem Kurs über die Zusammensetzung, Gewinnung und Behandlung der Milch, sowie über den Nährwert derselben und ihrer Produkte unterrichtet; außerdem erhalten sie eine praktisch-theoretische Anleitung über die Verarbeitung der Milch zu Butter, Süßmilch- und Sauermilchprodukten nach den für die Haushaltung in Betracht kommenden Verfahrensweisen.

Zulassungsgesuche sind spätestens bis zum 3. Februar 1914 bei dem Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzureichen.

Näheres ist aus der Bekanntmachung dieser Zentralstelle vom 5. Januar 1914 (Beilage zum Staatsanzeiger vom 15. Januar Nr. 11) zu erfahren.

Den 16. Januar 1914. Oberamtmann Ziegeler.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Bekämpfung der Blutlaus.**

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Vorlage des angeordneten Verdicts (zu vergl. oberamtl. Erlaß vom 2. Dezember 1913, Enztäler Nr. 194) im Rückstand sind, werden an dessen Vorlage erinnert.

Den 16. Januar 1914. Oberamtmann Ziegeler.

**Gräfenhausen.
Stammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 23. Januar 1914, vormittags 9 Uhr,

kommt auf dem hiesigen Rathaus im schriftlichen Aufsteig zum Verkauf:

Aus den Abteilungen 31 Kopf, 8 Riegertswägen, 4 Hau, 23 Richtigstein und 29 Junkerwald:

1082 Stück tannenes und forchenes Langholz II. bis VI. Klasse mit 726 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen spätestens zu obgenannter Stunde dem Schultheißenamt übergeben werden. Der sofort erfolgenden Eröffnung der Angebote können die Bieter anwohnen.

Bei guter Bürgschaftleistung wird 3 Monate Borgfrist gewährt.

Gräfenhausen, den 13. Januar 1914.
Schultheißenamt.
Kircher.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Lehrerwohnhauses in Doffenau sind folgende Arbeiten im Abgebotsverfahren zu vergeben:

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Beton- u. Maurerarbeit, | 8. Schreinerarbeit, |
| 2. Dachdeckerarbeit, | 9. Glaserarbeit, |
| 3. Zimmerarbeit, | 10. Verschindelungsarbeit, |
| 4. Treppenarbeit, | 11. Schlosserarbeit, |
| 5. Flächenerarbeit, | 12. Schmiedarbeit, |
| 6. Installationsarbeit, | 13. Malerarbeit und |
| 7. Gipserarbeit, | 14. Tapezierarbeit. |

Die Unterlagen können auf dem Rathaus in Doffenau eingesehen werden, woselbst auch die Angebote (verschlossen) bis

Mittwoch den 21. ds. Mts., abends 6 Uhr, einzureichen sind.

Herrenalb, den 16. Januar 1914.
Stadtbaumeister Schnaitmann.

**R. Forstamt Herrenalb.
Stangen-Verkauf**

am Donnerstag d. 22. Jan. d. J., vormittags 10 Uhr,

in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Beerbrunn, Hint. Lächalde, Unt. Buchrain, Ziefensgraben, Hinterer Hülsgraben und Erlengrund:

Bauftangen: 215 Ia, 1025 Ib, 1455 II., 620 III. Klasse.
Hogftangen: 195 L, 1355 II. K., Hopfenstangen: 1745 L, 1845 II., 95 III., 510 IV., 920 V. Klasse.

Rebfteden: 880 L, 230 II. K. und 140 Bohnensteden.
Eichen-Verbfteden: 5 I., 10 II. Klasse (aus Erlengrund).
Für Nichtabonnenten Losverzeichnisse vom Forstamt erhältlich.

Gräfenhausen.
Ein großtrüchtiges

Mutterjchwein,

schön gebaut, 14 Wochen trüchtig, ein 2. Mutterjchwein,

sowie

2 Läuferjchweine

(eine prachtvolle Lofe und ein Bary) hat zu verkaufen

Johannes Kern.

Es gibt

gegen jeden

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Hill's

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Bfg. mit dem Namen Karl Hill zu haben in Neuenbürg: G. Pflüger, G. Kall; in Calmbach: W. Lohrer, H. Jäger We.; in Döbel: G. Handesat; in Herrenalb: G. Wehler; in Schönbach: A. Dreißling.



Gemeinde Birkenfeld.
Stammholz-Verkauf
 am Freitag den 23. Januar 1914,
 nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus hier im schriftlichen Aufstreich aus dem Gemeindefeld Erlach, Abt. 3 Oberes Erlach:

215 Stück forschenes Langholz I.—V. Kl. mit zus. 224,27 Fm.
 40 „ forschene Abschnitte I.—III. Kl. mit 42,06 „

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Forchensammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde dem Schultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und Lospreise pro 1914; der Ausschuss ist zu 100% der Lospreise angehängt.

Weiter kommen gleichzeitig im mündlichen Aufstreich zum Verkauf:

aus Abt. 3 Oberes Erlach:
 16 Stück tannenes Langholz VI. Kl. mit 2,41 Fm.
 2 „ birkenes „ V. „ „ 1,14 „
 18 „ Wagnereichen V. u. VI. „ „ 3,24 „

aus der Abt. 5 Gängerhald:
 10 Stück lärchenes Langholz VI. Kl. mit 0,90 Fm.;
 aus der Abt. 14 Forchenschlag:
 97 Stück tannenes Langholz VI. Kl. mit 14,17 Fm.

Den 14. Januar 1914.

Schultheißenamt.
 Holzschuh.

Am Sonntag den 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,
 findet das

Rodelwettrennen
 mit Austrag der südwestdeutschen Rodelmeisterschaft
 statt.
 Wintersportverein Wildbad.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Am Donnerstag den 22. Januar 1914,
 präzis 3 Uhr nachmittags,
 findet im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg
 unsere diesjährige

General-Verammlung

statt.
 Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht,
 3. Renwahl des Vorstands und des Ausschusses,
 4. Besprechung über den Wehrbeitrag, 5. Verschiedenes.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowohl, als auch diejenigen Kollegen des Bezirkes, die der notwendigen Organisation des Wirtsberufes noch fern stehen, zu recht zahlreichem Besuch; höfl. ein.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung!

Mit Heutigem geben wir unserer w. Kundschaft die **Auflösung** des Vertreterverhältnisses mit der Firma **Gebr. Badger, G. m. b. H., Hanmattl, in Unterreichenbach u. Neuenbürg** bekannt.

Wir werden nun die dortige Gegend wieder direkt durch einen unserer Herrn bereisen lassen.

Etwasige Anfragen bezügl. Preise etc. können direkt an unser Büro in Stuttgart oder auch an die Firma **Gebr. Better u. S. Ziegelwerke Pforzheim u. Mühlacker** gerichtet werden.

Verkaufs-Verein Südd. Ziegelwerke
 G. m. b. H., Stuttgart.

I. und II. Hypotheken beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
 Stuttgart, Fr. Alber, Büchsenstraße 10, Telefon 6503.
 Sonntags geöffnet 11—12 Uhr

Neuenbürg.
Eisenbahn
 eröffnet.

Neuenbürg.

**Einen Zweispänner-
 Herrenschlitten,
 einen Einspänner
 Fuhrschlitten,
 2 Hornschlitten,
 lenkbare Rodelschlitten,
 D.R.G.M., sowie
 Davoser-Schlitten**
 empfiehlt
 Chr. Genzle.

Haushälterin
 für kleinere Familie von 3
 Personen, **ältere Person**,
 unter bescheidenen Bedingungen
 in dauernde Stelle gesucht.
 Zu erfragen in der Exped.
 ds. Blattes.

Schömberg.
 Empfehle für die jetzt so häufig
 auftretenden Krankheiten bei
 Kindern und Erwachsenen meine
 so beliebt gewordenen
**alkoholfreien
 Cranbensäfte**
 in weiß und rot.
Adolf Zheurer.

Müller, Pforzheim
Kostüm-Haus
 westl. 42 II. :: Telefon 1524.
 Kostüme jeder Art und Zeit.
 Lieferung ganzer Bälle zu Vor-
 zugspreisen. Perücken. Alles
 leihweise. Kostüme u. Uniformen
 von 1813. Verlang. Sie Offerte.

Feldbrennach.
 habe eine

Kuh
 mit dem 2. Kalb, gut im
 Zug und Magen, zu verkaufen.
G. Mitschke, Nordmacher.

Immer nur mit

**Galop-Crema
 Pilo**
 wische ich alle Schuhe,
 weil Pilo am schnell-
 sten und schönsten
 glänzt, auch das Leder
 wasserdicht und dauer-
 haft macht.

Allgem. Ortskrankenkasse Neuenbürg.
Bekanntmachung.

Unsere Büroräume befinden sich von jetzt ab im
 Hause von **Hrn. Kaufmann Andras** hier (Mühlstr. 119).
 Neuenbürg, den 17. Januar 1914.

Kassenverwaltung.

Feldbrennach, den 15. Januar 1914.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir
 die traurige Nachricht, daß unsere I. Mutter, Groß-
 mütter, Schwester und Tante

Frau Luise Gonzelmann Witwe,
 geb. Bürkle,
 heute morgen im Alter von 63 Jahren nach
 längerem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn ent-
 schlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag nachmittags 1/3 Uhr.

Von der Reise zurück!
Zahnarzt Amann
 Pforzheim, Luisenstrasse 8.
 Sprechstunden:
 von 9—12 1/2 Uhr vormittags
 3—5 1/2 „ nachmittags.
 Samstag nachm. u. Sonntags
 nur nach vorher. Anmeldung.
 Telephon Nr. 1811.
 Laboratorium für Kronen-
 und
 Brücken-Arbeiten.
 Röntgen-Laboratorium.

Herrenalb.
 Wir beehren uns hiemit, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf Montag den 19. Januar ds. Js.
 in das Hotel z. „Sonne“ in Herrenalb
 freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Joseph Raible.
Paula Rink.

Neue Gesangbücher
 mit und ohne Noten
 für Private und Schüler
 empfiehlt zu billigsten Preisen
C. Meeh'sche Buchhandlung.


Musik-Instrumente aller
 Art,
 Zuhörriete, Saiten, Mund- u.
 Ziehharmonikas, Klarinas usw.
 kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
Rich. Curth, Pforzheim,
 Klenlestr. 4. I. Stod.
 Kein Laden, Besichtig. o. Kaufzwang.
 Alleinige direkte Verkaufsstelle und
 Fabrik-Niederlage der berühmten
 Fabriken **Oskar Adler & Co., H.**
 Jordan und andere.
 Reparaturen u. Stimmen aller Instru-
 mente sachkundig und schnellstens.
 Pianos von 450.— an.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 2. Sonntag nach dem Er-
 wehnungsfest, den 18. Januar.
 Predigt 10 Uhr (1. Petri 2, 1 ff.;
 Heb. Nr. 400); Befehl 11 Uhr.
 Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Söhne:
 Stadtvicar **Schott.**
 Abends 7 1/2 Uhr im Gemeindehaus
Bildervortrag von
 Missions-Sekretär **Kozle** über:
 „Das Schicksal der Türkei und die
 deutsche Mission.“
Mittwoch, den 21. Januar, abends
 8 Uhr **Bibelstunde.**
Freitag, den 23. Januar, abends
 8 Uhr **Missionsstunde.**

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

**Zweites
 Blatt.**

Nr. 10.

Blattensammeler früher bis 4.50 jetzt 1.20 per Meter.

Wie di

Tho

bewährter

Sichere

Thomasmehl
 wertiger Ware
 ma
 Erhältlich in

Thoma
 G. m. b.

Bisiten

